Allgemeiner Anzeiger

Tageblatt für das Volme- und Ennepegebiet.

Verbreitungsbezirk: Halver, Breckerfeld, Dahlerbrück, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Bollwerk, Vollme, Kierspe-Bahnhof, Kierspe, Rönsahl, Meinerzhagen und Valbert.

Redaktion, Druck und Verlag: Wilhelm Bell jr., Halver i. Westfalen. □ Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver. Telegramm-Adresse: Anzeiger, Halver.

№ 119. | Erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. — Bezugspreis: Vierteljährlich am Postschalter abgeholt Mark 1,50, durch die Expedition Mark 1,75, durch den Briefträger frei :: :: :: :: :: ins Haus gebracht Mark 1,92. :: :: :: :: :: | **Halver** **Mittwoch, den 25. Mai.** | Anzeigen: Für die 5mal gespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfg., Reklamezeile 30 Pfg. — Jede Rabattbewilligung wird hinfällig bei zwangsweiser Beitreibung der Gebühren. — Beilagen: „Wo und Bild", „Seifenblasen", „Landwirtschaftlicher Ratgeber" | **1910.**

Bestellungen auf den „Allgemeinen Anzeiger" für den Monat Juni werden von allen Postanstalten, unsern Boten und in der Geschäftsstelle entgegengenommen.

Die Reichseinnahmen im April.

Der erste Monat des neuen Etatsjahres hat für die Einnahmen des Reichs nicht günstig abgeschnitten. Fast durchweg sind die Einnahmen hinter dem Voranschlag zurückgeblieben, und nur wenige Steuern und Abgaben haben ein besseres Ergebnis gehabt, als im Etat für sie angesetzt war. Im einzelnen ergibt der amtliche Bericht folgende Ziffern: Die Zölle hatten eine Einnahme von 44,49 Mill. Mk. gegen 45,72 Mill. Mk. im April v. Die Tabaksteuer brachte trotz der Erhöhung nur 0,87 Mill. gegen 0,75 Mill. Mk. im Vorjahr; sie ist hinter dem entsprechenden Teil des Etatsansatzes beträchtlich zurückgeblieben.

Die Zigarettensteuer

erreichte mit 1,79 Mill. ebenfalls den Etatsanschlag mit fast 2 Mill. Mk. für den Monat nicht, dagegen war die Einnahme der Zuckersteuer mit 15,31 (im Vorjahre 16,88) Mill. Mk. etwas besser, als der Etat vorsieht. Die Salzsteuer steht mit 4,74 Millionen Mk. um 0,03 Mill. Mk. über dem vorigen April, ist aber hinter dem Normaldurchschnitt etwas, wenn auch nicht erheblich, zurückgeblieben.

Die Verbrauchsabgabe für Branntwein

hat nur 11,53 Mill. Mk. gebracht, gegen 11,57 Millionen Mark im Vorjahre und 15 Mill. Mk. im Etatsdurchschnitt. Die Essigsäureverbrauchsabgabe, für die wie für die meisten der folgenden Abgaben noch keine Vergleichszahlen mit dem Vorjahre vorliegen, entsprach mit 54232 Mk. den Erwartungen, und ebenso war die Einnahme aus der Schaumweinsteuer mit 0,77 Mill. Mk. nur ganz unwesentlich niedriger, als im Durchschnitt monatlich auf sie entfällt. Die Leuchtmittelsteuer, die im Jahre 15 Millionen Mark einbringen soll, hatte eine Einnahme von nur 604603 Mk., diese ist somit hinter dem Etatsansatz sehr weit zurückgeblieben. Die Zündwarensteuer brachte es mit 1,08 Mill. Mk. beinahe auf die Höhe des Normalmonatsdurchschnitts.

Die Brausteuer und Uebergangsabgabe von Bier

die dem Etat zufolge 111,5 Mill. Mk. einbringen soll, hatte eine Isteinnahme von nur 5,62 Millionen Mark. Die Einnahme aus dem Spielkartenstempel lag mit 0,20 Mill. Mk. über dem Durchschnitt von 0,15 Mill. Mk., und ebenso war die Einnahme aus dem Wechselstempel, die im Vorjahr 1,40 Mill. Mk. betrug, mit 1,72 Mill. Mk. recht gut. Der Etat sieht für diese Steuer eine Gesamteinnahme von 20 Millionen Mark, monatlich also 1,65 Mill. Mk., vor. Von den Reichsstempelabgaben hatte die von Wertpapieren eine Einnahme von 4,33 Mill. Mk. und die von Talons und Zinsbogen von 293917 Mark. Die Abgabe für Kaufgeschäfte brachte mit 1,73 Mill. eine gute Einnahme, denn der Etat sieht nur eine Gesamteinnahme von 13,52 Mill. Mk. vor, ebenso lag der Stempel für Frachturkunden mit 1,16 Mill. Mark (im Vorjahre 1,09), Tantiemenstempel mit 1,23 Millionen Mark (1,06), der Stempel von Erlaubniskarten für Kraftfahrzeuge mit 0,19 Mill. Mk., und der Auflassungsstempel mit 3,59 Mill. Mk. über dem Etatsdurchschnitt.

Der Fahrkartenstempel

brachte nur 0,80 Mill. Mk. gegen 1,5 Mill. Mk. im Etatsdurchschnitt und der Scheckstempel sogar nur 0,31 Mill. Mk. gegen 2 Mill. Mk. im Durchschnitt. Die Einnahme aus der Erbschaftssteuer blieb mit 2,52 Mill. Mk. etwas hinter dem Etatsanschlag, der eine monatliche Einnahme von 2,8 Mill. Mk. vorsieht, zurück, lag aber über der des vorigen April, der nur 2,31 Mill. Mk. einbrachte.

Westfalen-Rheinland.

Halver, 25. Mai.

—* In der Montag nachmittag fortgesetzten Ziehung der Königl. Preuß. Klassenlotterie fielen 10000 Mk. auf Nr. 75067 184425, 5000 Mk. auf Nr. 96774 167156 217506, 3000 Mk. auf Nr. 18969 30428 34788 36228 42257 54454 57107 61362 72047 76593 94713 103985 120710 131195 133817 138976 139014 143501 160415 175506 184512 185605 186030 189423 198836 206850 214461 214995 223813 225646 226550 239352 261641 289034 292223 294956 300914 303622. — Vormittagsziehung vom 24. Mai. 15000 Mark auf Nr. 9023, 10000 Mk. auf Nr. 33878 87403, 5000 Mk. auf Nr. 83631 146484 230331 235316, 3000 Mk. auf Nr. 1908 3104 5890 11769 16646 20138 40035 55324 64246 67034 73387 77694 77731 81441 93220 95403 195486 118175 120942 127302 127502 136900 163182 176951 226733 228548 235677 247470 248794 256943 290830 292250 295146 303627.

—* Wer soll Meister sein? Ueber die Führung des Meistertitels hat der Handelsminister einen bemerkenswerten Bescheid an den Deutschen Handwerks- und Gewerbekammertag gerichtet. Der Minister bezeichnet es als selbstverständlich, daß im amtlichen Verkehre mit den Handwerkern der Berufsbezeichnung stets der Meistertitel zugefügt wird, wenn sie zur Führung des Meistertitels befugt sind. Auch darf kein Zweifel über die Berechtigung bestehen. Es muß sich dabei um Handwerke handeln, bei denen der Meistertitel üblich ist. Ausgeschlossen wäre es dagegen, daß der Meistertitel in Verbindung mit der Bezeichnung eines Handwerks im amtlichen Verkehre gegenüber solchen Personen angewendet wird, von welchen feststeht, daß sie zu dessen Führung nicht befugt sind. Einer Anweisung der nachgeordneten Behörden, so zu verfahren, bedarf es nicht. Weiter gehen könne er nicht. Er könne auch nicht etwa die Behörden in Zweifelsfällen zur Prüfung der Frage veranlassen, ob im amtlichen Verkehre der Meistertitel anzuwenden sei. Es könne dies so weniger der Fall sein, als die Entscheidung über die Berechtigung zur Führung des Meistertitels in zweifelhaften Fällen den ordentlichen Gerichten zusteht.

+ **Deckinghausen,** 24. Mai. Gelegentlich des Nationalen Gesangwettstreites in Neuenrade errang der hiesige M.-G.-V. Deckinghausen, der unter der bewährten Leitung des Herrn A. Cordt, Schalksmühle steht, bei starker Konkurrenz den 3. Klassenpreis, 2. Ehrenpreis und Hauptehrenpreis. Wir gratulieren dem Verein zu diesem Erfolge und wünschen ihm ein weiteres blühen und gedeihen.

Meinerzhagen, 23. Mai. In der heutigen Sitzung der Gemeindevertretung, die unter dem Vorsitz des Herrn Landrats Dr. Thomée aus Altena tagte und an der der Direktor des Elektrizitätswerkes „Mark" teilnahm, wurde beschlossen, die Versorgung der Gemeinde Meinerzhagen mit elektrischem Licht und Kraft dem Elektrizitätswerk „Mark" zu übertragen.

Lüdenscheid, 23. Mai. Ein Zeppelinsches Luftschiff wird in einigen Wochen die Stadt Lüdenscheid besuchen. Bekanntlich soll Düsseldorf die erste Station für Passagierfahrten werden. Von Düsseldorf wird dann die erste Fahrt oder eine der ersten Fahrten eine solche mit etwa 20 Lüdenscheider Herren sein, und zwar nach Lüdenscheid, wo eine ausgedehnte Schleifenfahrt erfolgen soll; dann fährt das Luftschiff weiter nach Köln. Die Teilnehmer an der Fahrt zahlen 200 Mark für die Person. — Vielleicht ist dieser Weg, einen Zeppelin kennen zu lernen, auch für andere Städte, die im vorigen Jahre darumgekommen sind, empfehlenswert.

Schwerte, 23. Mai. Einen tragischen Abschluß fand gestern abend der Ausflug eines auswärtigen Vereins nach dem nahe gelegenen „Freischütz". Die schon ziemlich betagte Schwiegermutter eines Vereinsmitgliedes wurde um 8 Uhr von einem plötzlichen Unwohlsein befallen. Nach Verlauf einiger Minuten war die sonst noch sehr rüstige Frau auch schon eine Leiche. Ein Herzschlag hatte ihrem Leben ein jähes Ende bereitet. Die Leiche wurde bis zu ihrer endgültigen Ueberführung in die Heimat vorläufig in einem Zimmer des Restaurationslokales „Zum Freischütz„ aufbewahrt. Die so plötzlich aus dem Leben Geschiedene stammte aus einer größeren Stadt des benachbarten Ruhrreviers.

„ **Unna,** 23. Mai. Die gestern und heute hierselbst stattgehabte Jahresversammlung der Märk. Missionskonferenz, welche sich die Förderung und Unterstützung der Rheinischen Mission (Barmen) zur Aufgabe gemacht hat, erfreute in allen den verschiedenen Feiern eines guten Besuchs. Erfreuliche Tatsachen konnten in der Festversammlung berichtet werden. Die Rheinische Mission hat jetzt insgesamt 145000 Christen aus den Heiden gesammelt. Ein außerordentlich starkes Wachstum der Gemeinden hat sich im letzten Jahr bemerkbar gemacht, und zwar um nicht weniger als 7000 Personen. Ein Hauptgewicht legt die Rheinische Mission auf die unterrichtliche und erziehliche Arbeit: z. Zt. werden von ihr 35300 Schüler unterrichtet. Der Unterricht erstreckt sich bei weitem nicht allein auf religiöse Dinge. Sie leistet somit, vor allem auch in unseren Kolonien ein schwieriges, gutes Stück wertvoller Kulturarbeit, die noch jüngst die volle Anerkennung unserer Reichsbehörden gefunden hat. Wie sehr die christlichen Farbigen selbst den Wert der Arbeit der Mission immer mehr anerkennen und fühlen, wird am eklatantesten bewiesen durch den großen Prozentsatz finanzieller Beihilfe, welcher der Mission von dieser Seite zu Teil wird, in wachsendem Maße; im letzten Jahre allein 200000 Mk. Allerdings sind die neuen, wichtigen Aufgaben der Mission groß, und machen die freudigste, tatkräftigste Unterstützung zur Notwendigkeit und Pflicht. Die Mission hatte in dem Missionar Meyer einen Berufsarbeiter zu der Tagung entsandt, welcher nach eigenen Erlebnissen berichtete, welche hohe Freude und Genugtuung augenblicklich durch die Reihen der Missionare gehe über das sichtbare lebhafte Bestreben ganzer heidnischer Völkerstämme, den alten Aberglauben und die heidnische Unkultur abzuwerfen. Im Mittelpunkte der Verhandlungen der Generalversammlung, welche vom Vorsitzenden, Sup. Sydrecht-Frömern mit einer Ansprache eröffnet wurde, stand ein ebenfalls auf eigenen Erfahrungen fußender Vortrag des Missionsinspektors Kriele-Barmen über das Thema: Eindrücke und Erfahrungen einer Studienreise in China und Neu-Guinea. Der Redner brachte eine Fülle interessanten und wertvollen Tatsachenmaterials zum Vortrag, insbesondere über die Zweimillionenstadt Kanton, der ein eingehender Besuch galt. Ganz besonders große Umwälzungen sind in China auf unterrichtlichem Gebiete, dem auch die Mission ihre besondere Aufmerksamkeit schenkt, in allerletzter Zeit zu verzeichnen, in erster Linie durch die Aufhebung der alten Examensordnung, wodurch statt der Lehre des Konfuzius die Elemente unserer europäischen Kultur weitesten Eingang in den Schulen gefunden haben. Durch die Anstrengung der chinesischen Regierung auf diesem Gebiete wird es zugleich für die Mission unabweisbare Pflicht, ihr Schulwesen auf die größtmöglichste Höhe zu bringen. Das erfordert viel Hilfe. Man unterscheidet dort niedere und höhere Volksschulen. Der Mission muß es darum zu tun sein, letztere Art nach allen Kräften in ihren Stationen einzuführen, damit der christlichen Kultur nicht ungezählte Scharen der zu einem gewissen Bildungshunger erwachenden chinesischen Bevölkerung verloren gehen. Der Redner sprach sich über die chinesischen Christen, insbesondere über die chinesischen Gehilfen sehr anerkennend aus und forderte zum Schluß die tatkräftigste Unterstützung der chinesischen Mission, weil es sich dort zugleich um eine Förderung nationaler Interessen handelt. Der 1½stündige Vortrag wurde mit großem Beifall aufgenommen. Mit einem Bericht über die sich günstig gestaltenden Kindergottesdienstsammlungen schloß die Tagung der Märk. Missionskonferenz ab, deren bedeutungsvollen Bestrebungen für das neue Jahr wärmste Unterstützung dringend zu wünschen ist.

Soest, 23. Mai. Beim Bau der Möhnetalsperre werden gegenwärtig täglich über 1000 Kbm. Mauerwerk fertiggestellt, eine Masse, die der zweier großen städtischen Wohngebäude gleichkommt. Es ist dies weitaus die größte Leistung, die bisher in Europa an einem einzelnen Bauwerk erzielt worden ist. Bei gleichem Fortschritt würde der Mauerkörper der bekannten Talsperre bei Remscheid in 17 Tagen vollendet gewesen sein. Die Bauleitung erwartet, daß die Talsperre unter diesen Umständen schon Ende des Jahres 1912 in Betrieb genommen werden kann, ein Jahr früher als bisher angenommen wurde.

Soest, 23. Mai. Im benachbarten Delecke hat ein Verwalter des Rittergutes „Haus Delecke" einen Kuhschweizer, der ihn angriff, durch einen Revolverschuß in den Mund getötet. Der Viehschweizer war nachmittags wegen Rauferei auf dem Hofe vom Verwalter entlassen worden, war in das Zimmer des letzteren eingedrungen und hatte diesen tätlich angegriffen. Der Verwalter griff in der Angst zu einem Revolver und tötete den Schweizer durch einen Schuß. Er stellte sich sofort dem Gericht. Dieses nahm Notwehr an und ließ ihn auf freiem Fuß.

Recklinghausen, 21. Mai. In einer sehr gefährlichen Lage befand sich ein Elektrotechniker, der auf einer Kegelbahn die am Samstag vom Blitz getroffene elektrische Leitung wieder instandsetzen sollte. Durch den Blitzschlag waren die Drähte zusammengeschmolzen worden und der Strom war über das Isolierrohr hinweg in ein Wasserleitungsrohr übergetreten. Als der junge Mann die Rohre berührte, blieb er daran hängen. Seine Hilferufe blieben ungehört. Schließlich löste sich das Rohr aus seiner Befestigung und der Mann stürzte zu Boden. Durch den 220 Volt starken Strom hatte er schwere Verbrennungen erlitten.

Coesfeld, 23. Mai. Auf dem hiesigen Amtsgericht fand sich morgens eine Anzahl Leute aus den verschiedensten Ortschaften ein, die alle behaupteten, eine Ladung vor das Amtsgericht hierselbst erhalten zu haben. Auf die Erklärung des Amtsrichters hin, daß weder für sie ein Termin bestimmt sei, noch eine Vorladung erlassen sei, wiesen einige ein Telegramm vor, das eine Einladung vor das Amtsgericht Coesfeld enthielt, zur Regelung von Erbschaftsangelegenheiten. Als Absender der Telegramme war das Amtsgericht bezeichnet. Es stellte sich bald heraus, daß die Leute auch dem Gaunertick zum Opfer gefallen waren, von dem aus verschiedenen anderen Orten des Münsterlandes berichtet worden ist. Pro Kopf hatte der Ueberbringer der Telegramme 75 Pfg. eingeheimst.

* **Duisburg,** 24. Mai. In Duisburg-Laar erkrankten nach dem Genuß von Erbsensuppe und Pökelfleisch plötzlich zwei Erwachsene und vier Kinder. Die Kinder mußten ins Krankenhaus geschafft werden, wo zwei von ihnen starben. Die Untersuchung der Leichen findet heute nachmittag statt.

Köln, 23. Mai. Der seit einigen Tagen vermißte Direktor Köller vom Hotel „Ewige Lampe", der nach einem nächtlichen Spaziergang nicht zurückkehrte, wurde bei Monheim aus dem Rhein als Leiche gelandet. Da sich ein größerer Geldbetrag noch bei ihm vorfand, scheint ein Verbrechen ausgeschlossen. Vielmehr dürfte der Direktor, der kurzsichtig war, in den Rhein gestürzt sein.

Schlachtviehpreise nach Lebendgewicht

Dortmund, 23. Mai. Zu dem gestrigen Schlachtviehmarkt waren aufgetrieben: 1011 Stück Großvieh, 2177 Schweine, 567 Kälber, 39 Schafe. Bezahlt für 100 Pfd. Schlachtgewicht:

Ochsen	a)	vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwertes, höchstens 7 Jahre alt	78—80 Mk.
	b)	junge fleisch., nicht ausgemästete u. ältere ausgemästete	74—77 „
	c)	mäßig genährte junge, gut genährte ältere	65—73 „
	d)	gering genährte jeden Alters	52—64 „
Bullen	a)	vollfleisch. ausgemäst. Bullen bis zu 5 Jahren	72—74 „
	b)	vollfleischige jüngere Bullen	68—71 „
	c)	mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere	60—67 „
	d)	gering genährte	— „
Rinder u. Kühe	a)	vollfleisch., ausgemäst. Rinder höchsten Schlachtwertes	76—78 „
	b)	vollfleischige, ausgemäst. Kühe höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren	72—75 „
	c)	ältere ausgemästete Kühe u. wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Rinder	62—71 „
	d)	mäßig genährte Kühe und Rinder	50—61 „
Kälber per 100 Pfd. Lebendgewicht	a)	feinste Mast- (Vollmast) und beste Saugkälber	53—55 „
	b)	mittlere Mast- u. gute Saugkälber	46—52 „
	c)	geringe Saugkälber u. ältere genährte (Fresser)	38—45 „
Schafe	a)	Mastlämmer und jüngere Masthammel	75—80 „
	b)	ältere Masthammel.	— „
	c)	mäßig genährte Hammel und Schafe (Märzschafe)	— „
Schweine	a)	vollfleischige der feineren Rassen u. deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren	67 „
	b)	fleischige	62—66 „
	c)	gering entwickelte, sowie Sauen u. Eber.	55—61 „

Eine abermalige Finanzreform.

Berlin, 23. Mai. Von verschiedenen Seiten wird gemeldet, daß, wenn die Ist-Einnahme des Reiches pro Mai keine Besserung ergibt, das Reichsschatzamt angesichts des ungünstigen Standes der Reichsmittel beim Bundesrat die Erschließung neuer Steuerquellen beantragen werde. Es würde also dann aufs neue, d. h. zum dritten Mal, eine Reichsfinanzreform gemacht werden. Von anderer Seite wird sogar berichtet, daß jetzt schon im Reichsschatzamt Vorberatungen stattfinden über Flüssigmachung neuer Reichseinnahmen im Betrage von 250 Millionen Mark jährlich.

Wetter-Aussichten.

26. Mai: Bewölkt mit Sonnenschein, normal, Regenfälle.
27. Mai: Wolkig, teils heiter, mäßig warm.
28. Mai: Teils heiter, bewölkt, wärmer, strichweise Gewitter.

Bekanntmachungen.

Die Heberolle B der westfälischen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft für das Betriebsjahr 1909 enthaltend die Beträge für Betriebsbeamte, Facharbeiten und Nebenbetriebe liegt vom 26. d. Mts. ab 14 Tage lang im Amtshaus Zimmer Nr. 2 zur Einsicht der Beteiligten offen.

Gegen die Beitragsberechnung kann jeder Betriebsunternehmer unbeschadet der Verpflichtung zur vorläufigen Zahlung binnen einer weiteren Frist von 2 Wochen beim Sektionsvorstande der Westfälischen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft in Altena Einspruch einlegen.

Halver, den 24. Mai 1910.

Der Amtmann:
J. V.: Winkhaus.

Auf Grund des § 65 des Kommunalabgabengesetzes wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß für das Rechnungsjahr 1910 in der Gemeinde Halver je 225 % der Einkommen-, Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer und 100 % der Betriebssteuer als Kommunalabgaben erhoben werden.

Halver, den 19. Mai 1910.

Der Gemeindevorstand:
Amtsbeigeordneter: Winkhaus.
Gemeindevorsteher: Dahlhaus.

Wohnung

von **2 großen Zimmern** per **22. August** zu vermieten.
Zu erfragen in der Expedition ds. Blattes.

Eine Wohnung

von 3 Zimmern per sofort oder später an ruhige Familie zu vermieten.

Hugo Kerspe, Halver.

Ein ordentlicher
jüngerer Packer
per sofort gesucht.
Aug. Berghaus Fabr.-Geschäft, Oberbrügge.

Suche auf sofort einen
tüchtigen Ackerknecht
gegen hohen Lohn.
Von wem sagt die Gesch. dss. Bl.

Zahlungsfähige Abnehmer suchen
mehrere gute Milchlieferanten.
Näheres zu erfragen im
Gasthof zum Kronprinzen Halver.

„Edelmann" Schreibmaschine
mit Metalltypen zu 40.— Mk.
zu verkaufen.
Adresse zu erfahren in der Geschäftsst. dsr. Ztg.

Zahnatelier
Bruno Kühr
Marienheide.
Sprechstunden:
täglich zu jeder Zeit.

Getrocknetes Obst!
Pflaumen a Pfund
20, 34, 40, 46, 52 Pfg.
Apfelringe a Pfd. 55 Pfg.
Aprikosen a Pfd. 72 Pfg.
Phirsiche a Pfd. 63 Pfg.
Birnen a Pfd. 76 Pfg.
Mischobst a Pfd. 38 u. 48 Pfg.
Alles feinste gesunde Californische Früchte.
A. Schäckermann, Halver.

Ital. Rotwein
direkt vom Produzenten bezogen, empfiehlt in Flaschen à 1.50.
Carl Fretlöh, Halver i. W.
Weinhandlung.

Den geehrten Bewohnern von Halver und Umgegend zur gefl. Kenntnis, daß ich mit dem heutigen Tage ein

Kolonialwaren-Geschäft

eröffnet habe.

Um geneigten Zuspruch bittet

Theodor Bürger, Halver
Kronprinzenstraße 2.

Rheinisch-Westfäl. Holzindustrie
e. G. m. b. H. in Barmen

empfiehlt sich den geehrten Bewohnern von **Halver und Umgegend** bestens zur Lieferung von selbstverfertigten

Wohnungs-Einrichtungen

von den einfachsten bis zu den feinsten Stil- und Holzarten.

Ia. Küchen- und Schlafzimmer-Einrichtungen.
Spezialität:
Kontor-Möbel u. Laden-Einrichtungen.

Kostenanschläge und Zeichnungen gratis.

Vertreter: **Carl Strohmeyer,** Schreinermeister, **Halver i. Westf.**



Westfälischer Speck
Pfund 59 Pfg.
Kleinfleisch
Pfund 29 Pfg.
Hamburger Importhaus
Ww. Charlotte Kettling, Schalksmühle.

Das gesundeste, wirklich feinschmeckende und kräftigste Brot ist das
echte hessische Roggenbrot
Klausches Fabrikat. — 8 Pfund 1,12 Mark, 4 Pfd. 56 Pfg.
Ich versende es infolge des großen Umsatzes in stets gleichmäßig frischer Qualität.

Alleinverkauf:
Reinhold Schuster, Oberbrügge.

Pianos | **Flügel** kaufen Sie zweckmässig, vorteilhaft und preiswert direkt bei unserer Fabrik.

Wir liefern unser mit goldenen Medaillen prämiertes Fabrikat direkt an Private zu aussergewöhnlich günstigen Bedingungen. Auch gegen Raten und auf Mieten. Jahresverkauf über 1000 Instrumente.
Kataloge auch über Harmoniums gratis.



Roth & Junius
Hof-Pianofabrik, Hagen i. Westf. 201
Aelteste u. grösste Pianofabr. d. westfäl. Industriebezirks
2. Fabrik: Berlin O 34.

Milchscheine mit und ohne Firma. **Wilh. Bell jr**

Gardinen
in grosser Auswahl wieder neu eingetroffe
Julius Dember, Oberbrügge.

Sämtl. Gemüse-Pflanzen
empfiehlt
Albert Niebuhr, Halver
Berlinerstraße 31.

Leinöl
Terpentinöl
Fussbodenöl
Carbonileum
Lacke und Firnisse
Broncen
Farben
Kreide und Gips
Pinsel und Quasten
A. Schäckermann, Halver.

Lüsterjoppen
Lodenjoppen
Baumwolljoppen
Westengürtel
Sporthemden
Badehosen
empfiehlt
Carl Fastenrath
Halver.

Empfehle mich zur **Neuanlage** von
Blitzableitern
sowie **revidieren** derselben.
Adolf Baugert, Halver
Dachdeckergeschäft.

Empfehle
Fahrräder
beste Marken, **Brennabor, Triumph, Wanderer etc.,** sowie **sämtliche Zubehörteile** billigst.
Gebrauchte **Räder** von 20 Mk. an.
Gebrauchte **Nähmaschinen** von 15 Mk. an.
C. Gogarten, Halver.

Extra großen
Kopfsalat
3 Stück 20 Pfg.
Schlangengurken
26 Pfg.
A. Schäckermann, Halver.

Himbeersaft, Erdbeersaft
Kirschsaft, Citronensaft,
Lemon-Squasch,
Beerenblut
empfiehlt
Frau E Lausberg, Halver.

Frischen Kopfsalat
eingetroffen.
Ernst Neuser, Halver.

Laval-Fett
macht die Schuhe wasserdicht und weich und ist eins der besten Lederfette der Welt. Dasselbe ist in Dosen von 0,10 0,20 0,50 und 1 Mark zu haben
Alleinverkauf für Halver und Umgegend
Milchior Degenhardt
Halver Südstraße 1.

Am 2. Kirmeßtage
findet im Kaisersaale
BALL
statt.
Es ladet freundlichst ein
Fr. Stenger, Halve

M.-G.-V. „Thali
Bergfeld.

Die
nächste Chorstund
findet nicht Samstag, sondern **Frei den 27. Mai cr.,** statt.
Der Vorstan

M.-G.-V. Deckinghau

Donnerstag, 26 Mai
abends 9 Uhr
Chorstunde.
Der Vorstand

„Sängerbund-Eintracht
Schalksmühle.

Donnerstag, den 26. M
abends 9 Uhr
Chorstunde.
Um pünktliches Erscheinen bitt
Der Vorstand

Bäuerl. Bezugs- und Abs Genossenschaft Halver.

Auf Lager vorrätig:
Chili-Salpeter, Knoch mehl, Torfmull, Gers Gerstenmehl.
Bestellungen auf Torfmull wer noch entgegengenommen.

Meliorations-Genossensch der oberen Ennepe.

Versammlung
am **Samstag, den 28. d. M** nachmittags 6 Uhr, im Lokale Herrn Ludw. Bürger zu Ansch zwecks Vergebung der Meliorati arbeiten.
Der Vorstan d

Am **Sonntag, den 5. Juni** hält im Lokale des Herrn E **Schulte Ennepe** der **Gemei sekretär** Herr Lüthgarth aus **Neuhückeswagen** einen
Vortrag
über die Lage des direkten Mi absatzes wozu sämtliche Milchp duzenten der Umgegend eingela werden.
Mehrere Interessenten.



Freiwillige Feuerwehr Carthausen

Am **Mittwoch, den 25. d.** abends 7½ Uhr
Uebung.
Das Kommando.

Linoleum
liefert und legt billigst
Ernst Janßen, Schalksmü hl

Am Donnerstag mittag 2 U

bin ich mit **Kühen** Brügge nachmittags Halver anwesend.
Wilhelm Kerspe, Halver,